

Öl- Eiweiß- Kost nach Budwig

September 2019

Methode/ Substanz

Nach Ansicht von Frau Dr. Budwig entsteht Krebs durch ein Übermaß an gesättigten und einem Mangel an ungesättigten Fettsäuren, woraus konsekutiv ein Sauerstoffmangel resultiert. Ziel der Diät ist es, die Tumorzellen vom anaeroben wieder in den aeroben Stoffwechsel zu überführen. Hierzu werden schwefelhaltige Proteine zusammen mit ungesättigten Fettsäuren insbesondere aus Leinöl eingesetzt. Die Ernährung wird zur Heilung von Krebs propagiert.

Wirksamkeit in Bezug auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Keine kontrollierten klinischen Studien.

Wirksamkeit als supportive Therapie

Keine kontrollierten klinischen Studien.

Interaktionen

Keine zu erwarten.

Unerwünschte Wirkungen

Vegetarische Diät mit potentielltem Mangel an Vitamin B12 und Eisen.

Kontraindikationen

Keine.

Fazit

Eine gesunde, ausgewogene Ernährung wird für alle Krebspatienten empfohlen. Die Einhaltung der strengen Budwig-Diät kann zu potentielltem Mangel an Mikronährstoffen führen. Die positiven Wirkungen der mehrfach- ungesättigten Fettsäuren werden unter dem Faktenblatt Omega-3-Fettsäuren beschrieben.

Literatur

Budwig J.: Krebs. Das Problem und die Lösung. Die Dokumentation, 6. Aufl. Kernen 1999.

Die Faktenblätter sind nach Kriterien der Evidenzbasierten Medizin erstellt. Angaben beziehen sich auf klinische Daten, in ausgewählten Fällen werden präklinische Daten zur Evaluation von Risiken verwendet. Um die Informationen kurz zu präsentieren, wurde auf eine abgestufte Evidenz zurückgegriffen. Im Falle, dass systematische Reviews vorliegen, sind deren Ergebnisse dargestellt, ggf. ergänzt um Ergebnisse aktueller klinischer Studien. Bei den klinischen Studien wurden bis auf wenige Ausnahmen nur kontrollierte Studien berücksichtigt. Die Recherche erfolgte systematisch in Medline ohne Begrenzung des Publikationsjahres mit einer Einschränkung auf Publikationen in Deutsch und Englisch.